

# Förderverein feiert mit Ausstellung und Show

**BEHINDERTENSport** Die Nordseepassage in Wilhelmshaven ist noch bis Samstag eine große Sport-Bühne

**WILHELMSHAVEN/BOE** – Der Förderverein Behindertensport feiert in diesem Jahr sein 20-jähriges Bestehen. In der Wilhelmshavener Nordseepassage wird dieses Jubiläum derzeit noch bis Samstag, 13. Mai, mit einem Aktionsprogramm und einer Ausstellung gefeiert. Schirmherr ist der Staatssekretär im Bundesministerium des Innern, Ole Schröder, der am Dienstag die Ausstellung eröffnete. Den musikalischen Rahmen bildete die Schulband der Hafenschule die „Hafenrockers“, unter der Leitung von Ralf Lübke. Ein abwechslungsreiches Programm wird in den kommenden Tagen geboten. Dazu zählen unter anderem Tanzeinlagen der Sportgruppen der Wilhelmshavener Kinderhilfe (WIKI) und des Kindergartens Südsterne sowie der AWO-Nordsee Sportgruppe. Eine Arbeitsgruppe unter Leitung des 1. Vorsitzenden des Behindertensportverbands, Helmut Möhle, hat das Programm auf die Beine gestellt, zu dem am kommenden Samstag das Fußball-Urgestein von Werder



Martin Schadewald (Förderverein) sowie Staatssekretär im Bundesministerium des Innern, Ole Schröder, Bürgermeisterin Ursula Glaser und Helmut Möhle vom Vorstand des Fördervereins (von links) begingen gut gelaunt die Jubiläumsveranstaltung.

BILD: DIETMAR BÖKHAUS

Bremen, Max Lorenz, in der Nordseepassage zu Gast ist. Unterstützt werden die Aktivitäten durch den mehrfachen Paralympics-Medaillengewinner, Gunther Belitz.

Für den Behindertensport, der im Breiten- und Leistungssport oft zwischen den Müh-

len einer Zuschussung gerate, sei ein Förderverein eine unverzichtbare Einrichtung, sagte Helmut Möhle in seiner Eröffnungsrede. „Für uns war der Stein, der die Gründung eines Fördervereins für den Behindertensport ins Rollen brachte, die Paralympischen

Sommerspiele in Atlanta 1996. Der Wilhelmshavener Andreas Hillers wurde seinerzeit vom Deutschen Behindertensportverband für diese Spiele nominiert, wurde aber nicht mit finanziellen Mitteln für die Vorbereitung unterstützt“, erklärt Möhle. Bei immer knapper

werdenden finanziellen Mitteln für Randsportarten, wozu auch der Behindertensport zählt, müsse sich der Sport nach neuen Finanzierungsmitteln umsehen. Deshalb werde ein Förderverein heute mehr denn je gebraucht, sagte der Vorsitzende. „Die Bundesregierung würdigt mit einer Vielzahl von Fördermaßnahmen die große gesellschaftspolitische Bedeutung der „Bürgerbewegung Sport“, sagte Staatssekretär Ole Schröder. Allein für dieses Haushaltsjahr stelle die Regierung für die Sportförderung fast 350 Millionen Euro zur Verfügung. 8,9 Millionen Menschen gäbe es derzeit mit einer amtlich anerkannten Behinderung, davon seien 7,3 Millionen schwerbehinderte Menschen. „Von diesen Menschen treiben fast zehn Prozent aktiv Sport in 6000 Vereinen“, legte Schröder beeindruckende Zahlen auf den Tisch. Schröder kam natürlich nicht mit leeren Händen nach Wilhelmshaven. Ein Förderbetrag von 5000 Euro sei überwiesen worden, sagte er.